

ERZBISTUM
BAMBERG



Zu Hause Kirche sein

**Bausteine für Christinnen und Christen
zum Jahreswechsel**

für Jung und Alt, für Singles und Familien

Arbeitshilfe



Silvester und Neujahr sind zwei markante Tage im Jahr, die sowohl christlich als auch weltlich ihre ganz eigene Prägung haben. Das alte Jahr rundet sich und das neue Jahr liegt offen da; Erinnerung und Hoffnung. Zwei Stichworte, die für uns Christinnen und Christen von zentraler Bedeutung sind und die sich in den kirchlichen Feiern rund um den Jahreswechsel widerspiegeln. Vermutlich wird das kirchlich-gemeindliche Feiern heuer nur bedingt möglich sein. Auch liebgewonnene Bräuche und Gewohnheiten des privaten und familiären Zusammenseins an diesen Tagen werden anders oder nur reduziert gepflegt werden können.

Die folgenden fünf Bausteine möchten Sie zum "Kirche-Sein zu Hause" ermutigen. Die Bausteine bieten einen bunten Mix für Alt und Jung, für Familien und Singles. Kirchliches wird Weltlichem begegnen, damit Erinnerung und Hoffnung für Sie greifbar werden. Schauen Sie mal durch, suchen Sie aus und wagen Sie Kirche zu Hause.

Gottes Segen, einen guten Beschluss und einen hoffnungsvollen Start!

Ihr Thomas Höhn, Diözesanreferent für Gemeindekatechese

Baustein 1 Gute Mächte in deinem und meinem Leben
– Gedanken und Licht-Ritual mit Texten von Dietrich Bonhoeffer

Baustein 2 Herr Kohelet schaut zurück
– Ein erzählter Jahresrückblick für Kinder und alle im Haus

Baustein 3 P(r)ost Neujahr – biblische Mutmachbotschaften zum Posten

Baustein 4 Mit Raketen beten – Gebet mal anders

Baustein 5 Segen – Gott ist dein treuester Fan

Hinweis für Gemeinden/Pfarreien/Seelsorgebereiche:

Diese Bausteine erscheinen sowohl als kleines Heft als auch in Form von einzelnen Bausteinen auf einer DIN A4 (Doppel-)Seite. Sie können schon zu den Weihnachtsgottesdiensten einzelne Blätter auslegen oder darauf verweisen. Gerne können Sie die Texte auch weiterverarbeiten oder auf Ihre Homepages einstellen. Das Heft gibt es als gedruckte Arbeitshilfe. Die Einzelbausteine liegen nur als Downloads (-docx und -pdf) auf der Homepage: www.gemeindekatechese.erzbistum-bamberg.de

Baustein 1: Gute Mächte in deinem und meinem Leben

– Gedanken und Licht-Ritual mit Texten von Dietrich Bonhoeffer

Dietrich Bonhoeffer hat das später vor allem als Lied bekannt gewordene Gedicht „Von guten Mächten“ im Dezember 1944 aus der Haft im Gestapo-Gefängnis in der Prinz-Albrecht-Straße in Berlin geschrieben. Es ist als Weihnachtsgabe eingebettet in einen Brief, der von der Einsamkeit erzählt, aber auch von ganz alltäglichen Bedürfnissen in der Haft spricht: es fehlt Bonhoeffer an passender warmer Wäsche, Büchern und Zigaretten.

Manche der Worte dieses Briefes sind zudem wie hineingeschrieben in unsere Zeit der auferlegten Ferne, die für manche und manchen durchaus existenzielle Dimensionen hat. Bonhoeffer schreibt:



„Es werden sehr stille Tage in unseren Häusern sein. Aber ich habe immer wieder die Erfahrung gemacht, je stiller es um mich herum geworden ist, desto deutlicher habe ich die Verbindung mit Euch gespürt. Es ist, als ob die Seele in der Einsamkeit Organe ausbildet, die wir im Alltag nicht kennen.“¹

Ich frage mich:

- Wie nehme ich mich heute wahr?
- Was sind meine ganz alltäglichen Bedürfnisse?
- Wie gehe ich mit der auferlegten Distanz zu meinen Mitmenschen um?
- Menschen, die mir fehlen ... wie spüre ich sie?

„Laß warm und hell die Kerzen heute flammen, / die Du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen! / Wir wissen es, dein Licht brennt in der Nacht.“²

¹ Zitiert nach: Ruth-Alice von Bismarck / Ulrich Kabitz (Hg.), Brautbriefe Zelle 92. Dietrich Bonhoeffer Maria von Wedemeyer 1943 – 1945, Verlag C.H. Beck, München 1992, S. 208-209.

² Ebenda, S. 209.

Entzünden Sie für die Menschen, die Ihnen fehlen, die Ihnen in Gedanken aber vielleicht ganz nahe sind, eine Kerze oder ein Teelicht. Betrachten Sie die Flamme. Nehmen Sie das Licht in sich auf. Und übergeben Sie dieses Licht in Gedanken. Schenken Sie dem Gedanken Raum, dass Sie selbst und alle, die Ihnen wertvoll sind, von „guten Mächten“ umgeben und geborgen sind.

*„Gott ist bei uns am Abend und am Morgen, /
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.“³*

Wenn Sie möchten ...

- hören und teilen Sie das Gedicht in der bekannten, gesungenen Version.
Hier der Link dazu:
<https://www.youtube.com/watch?v=aN7dGz6NH5M>
- machen Sie mit Ihrem Mobiltelefon ein Bild der entzündeten Kerze(n) und versenden Sie das Bild über einen der bekannten Messenger-Dienste; vielleicht mit der Bildunterschrift:



Ich/wir denke/denken an dich/euch. Das Licht brennt für dich/euch.

Baustein 2: Herr Kohelet schaut zurück

– Ein erzählter Jahresrückblick für Kinder und alle im Haus

Herr Kohelet war ein gescheiter Mann. Er war ein weiser und kluger Mensch. Er dachte über vieles nach. Über das Leben. Über Gott und die Welt. Herr Kohelet wurde alt. Eines Tages schaute er auf sein Leben zurück. Er betrachtete alles, was er erlebt hatte, was er gesehen hatte, was er gefühlt hatte und was er getan hatte. Er dachte bei sich: „Alles hat eine Zeit in meinem Leben gehabt.“ Er erinnerte sich. Er blickte zurück. Er erinnerte sich an Schönes und an Schweres. An Fröhliches und an Trauriges. Er dachte an friedliche Tage und an Tage voller Streit. Er blickte zurück auf Zeiten voller Gemeinschaft und auf einsame Zeiten. Er erinnerte sich an Begegnungen und Abschiede. An den Tod und an das Leben dachte er. Lange sann er nach. Er sagte sich: „Ich will alles so gutheißen. Denn Nichts von allem Gewesenen kann ich ändern. Aber eines kann ich tun. Ich kann Gott für alles danken. Denn Gott ist mir in allem nahe. Im Schönen wie im Schweren ist er bei mir. Alles hat seine Zeit. Und alle Zeit ist Gottes Zeit. Danke.“

³ Ebenda, S. 209.

So dachte Herr Kohelet über die Zeit nach. Über seine Lebenszeit. Und er hat seine Gedanken aufgeschrieben. Ich glaube, er wollte dir und mir damit sagen: „Denke auch du über deine Zeit nach. Deine Zeit ist Gottes Zeit. In allem war Gott da. In allem ist Gott dir nah. In allem wird er bei dir sein.“

Heute ist Silvester. Ein besonderer Tag. Der letzte Tag des Jahres. Wie Herr Kohelet denken heute viele Menschen über die Zeit nach. Sie schauen zurück auf das vergangene Jahr. Sie fragen sich: „Was habe ich alles erlebt? Was waren schöne Stunden? Was war schwer? Wer war mir nahe? Wer hat mir weh getan? Was hat mir Freude bereitet? Was hat das Jahr an Bedeutendem gebracht? Wie ging es mir mit Gott?“

Vielleicht magst du mit deiner Familie oder ganz allein auch ein bisschen nachdenken. Über das vergangene Jahr. Vielleicht magst du dir von Herrn Kohelet ein wenig helfen lassen? Dafür habe ich dir mit dem Computer eine Wolke gemalt. Eine Wolke aus Worten. Worte, die Herr Kohelet aufgeschrieben hat. Betrachte die Wolke. Lies die Worte. Oder lass dir welche davon vorlesen. Was davon kam im vergangenen Jahr auch bei euch/dir vor? Erzähle davon. Erzählt euch davon.

Bereit? Okay, hier ist die Wolke mit Worten von Herrn Kohelet:



Zünde/Zündet nun eine Kerze an. Das Licht der Kerze ist ein Zeichen für Gott. Das Anzünden der Kerze ist wie ein Gebet. Es sagt:

*Guter Gott, du bist wie Licht.
Dein Licht scheint in mir.
Dein Licht scheint für mich.
Dein Licht scheint für alle Menschen.
Danke, das ist gut.*

Herr Kohelet war ein kluger Mann. Das haben wir schon gehört. Ich glaube aber: Herr Kohelet war auch ein fröhlicher Mann. Denn er gibt uns allen noch einen guten Rat mit: „Sei fröhlich im Leben. Nichts Besseres gibt es im Leben als Fröhlichkeit und ein Ja zu allem.“ Das ist auch mein Wunsch für dich: viele fröhliche und unbeschwerte Augenblicke und ein Herz für all jene, denen die Fröhlichkeit fehlt.



Für alle, die es genauer wissen möchten: Herr Kohelet lebte vor über 2300 Jahren. Er hat vieles aufgeschrieben. Du kannst es heute noch in der Bibel nachlesen. Da gibt es ein großes Kapitel, das nach ihm benannt ist. Wir sagen dazu: das Buch Kohelet. Hier ist noch ein Link zu Herrn Kohelets Texten in der Bibel: <https://www.bibleserver.com/EU/Prediger3>





Baustein 3: P(r)ost Neujahr

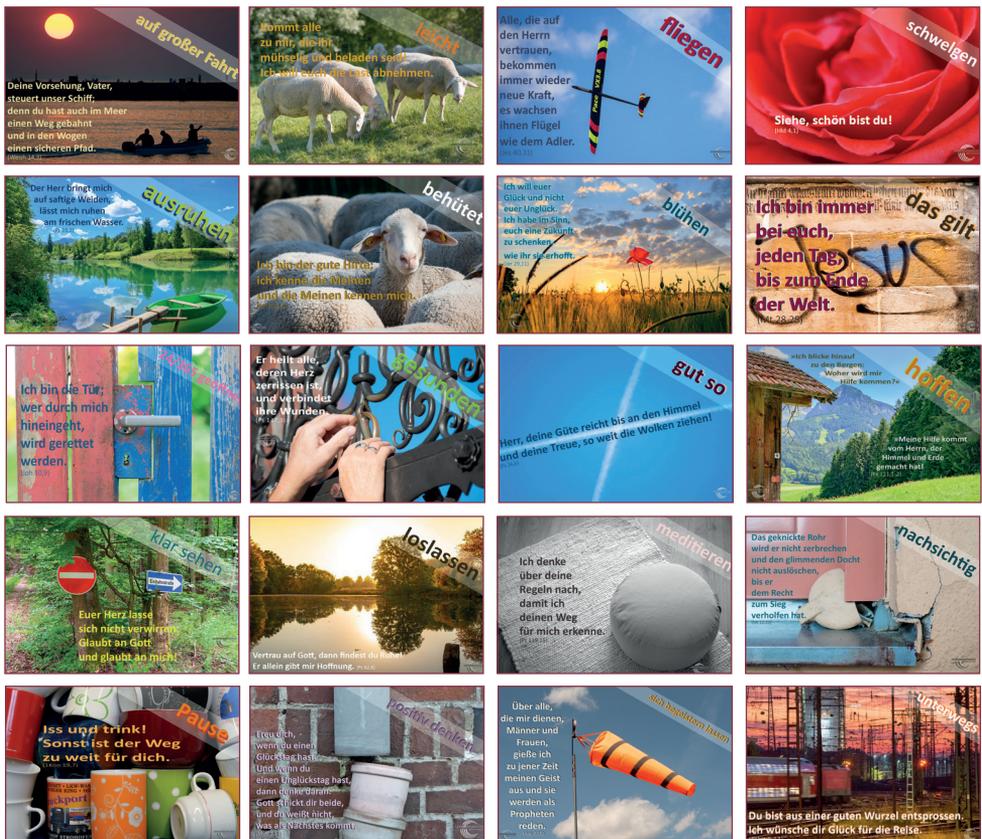
– biblische Mutmachbotschaften zum P(r)osten

Die Bibel ist ein Buch voller froh machender, stärkender Zusagen.

Im Folgenden finden Sie eine Sammlung von froh- und mutmachenden Aussagen aus der Bibel.

Sicherlich werden in diesem Jahr viele Neujahrsgriße virtuell versendet werden. Fügen Sie Ihrem Gruß ein Mutmachwort aus der Bibel bei. Unter der angegebenen Website sind die Griße auch als jpgg-E-Cards abrufbar.

www.gemeindekatechese.erzbistum-bamberg.de → Aktuelle Meldungen → Mutmachbotschaften (Hinweis: Unsere Homepage ist für die Benutzung mit dem Smartphone optimiert, responsives Webdesign nennt man das wohl im IT-Sprech; E-Cards 😊)





Qr-Code
Mutmachbotschaften



Baustein 4: Mit Raketen beten

– Gebet mal anders

Als Jugendlicher liebte ich die Silvesterknallerei. Später im Leben ebte die Begeisterung gemäß der Devise „Brot statt Böller“ und aufgrund ökologischer Bedenken völlig ab. Ich neige allerdings nicht zu Dogmatismus; so gibt es für meinen Junior an Silvester seit Jahren genau 10 kleine Raketen, die wir dann gemeinsam als Leuchtzeichen zum Jahreswechsel in die Luft befördern. In den ganz vernünftigen Jahren zuvor gab es nur die eine oder andere Wunderkerze. Ich weiß nicht, wie Sie es halten. Lehnen Sie das Geknalte oder Geflimmer ganz ab? Oder gehören Sie zu den begeisterten Silvester-Feuerwerkern*innen? Wie auch immer, es werden nun keine moralischen Appelle folgen, sondern eine Idee und Einladung, die Raketen, die gen Himmel fliegen oder die glitzernd brennenden Wunderkerzen mit einer Herzensbotschaft zu versehen. Man könnte statt des Wortes Herzensbotschaft auch das Wort Gebet verwenden. Aber das entscheiden Sie selbst. Falls Sie keine rechte Idee haben, wie so eine Herzensbotschaft (Gebet 😊) zu einer Rakete werden kann,

schreibe ich Ihnen mal ein paar Ideen auf und hoffe, Sie haben noch viele andere, eigene Ideen dazu.

- ✧ Mein Wunsch, den ich in den Himmel schicke: Licht für alle Menschen, die in der Dunkelheit sind.
- ✧ Diese Rakete sei ein Zeichen meiner Freude.
- ✧ Diese Rakete sagt: Danke für das Leben.
- ✧ Diese Rakete leuchte für die Menschen, die in Angst gefangen sind.
- ✧ Diese Rakete sendet dir ... (Name) ... Farbe und Licht.
- ✧ Gott, sei Licht für mich.
- ✧ Du hast mir Licht geschenkt. (für eine/einen Verstorbene/Verstorbenen)
- ✧

Ein Gebet,

bevor die Raketen steigen

DU, geheimnisvoll
gegenwärtiger Gott,

DU bist der Ewige und der Immer-Neue,
DU bist Kontinuität und Wandel.

An der Schwelle zum neuen Jahr richten wir uns zu dir aus.

Mitten in der Nacht vollzieht sich der Wechsel.

Das Alte vergeht und das Neue kommt.

Wir begrüßen das Neue mit buntem, zerstiebendem Licht am nächtlichen Himmel.

Licht der Hoffnung und der Freude,

Licht gegen das zerstörerische Dunkel in der Welt.

Sei uns nahe, leuchte in uns voller Kraft und Farbe,

lass uns selbst zum Licht werden, zum Segen lass uns werden.

Und segne DU uns, jetzt für morgen und übermorgen.

DU der Vater, der Sohn und der heilende Geist. Amen.



Baustein 5: Segen

– Gott ist dein treuester Fan

Das Wort Segen ist so ein typisches Wort aus dem „Kirchensprech“. Man kennt es, aber was es eigentlich bedeutet, bleibt ein wenig nebulös. Lassen Sie mich zum Erklären kurz in ein ganz anderes Gebiet des alltäglichen Lebens abschweifen, den Sport.

Ganz egal, ob Sie selbst Sport treiben oder das Sportliche eher aus der Zuschauerperspektive verfolgen. Eine Erfahrung wird Ihnen nicht fremd sein: Sportler*innen können mehr leisten und sich besser motivieren und fokussieren, wenn sie wissen, dass ihre Fans fest zu ihnen stehen. Was wäre ein Fußballclub ohne Fans? Die aktuellen „Geisterspiele“ vor leeren Rängen machen das nochmals ganz bildlich deutlich: es fehlt Wesentliches. Richtige Fans halten zu ihrem Verein, zu ihrem Sport-Idol in jeder Situation, im Stadion oder notgedrungen vor dem Bildschirm, beim Sieg und bei der Niederlage. Sehr intensiv kann man das beim Amateursport oder beim Kindersport beobachten. Mama oder Papa als Fan bringt so schnell nichts vom Verein der Tochter oder des Sohnes ab. Da zeigt sich wahre Fan-Treue, die mit Liebe und Beziehungstreue gepaart ist. Echte Fans machen den Sportlern*innen Mut, motivieren und geben Kraft. Das Spiel oder den Wettkampf muss die Mannschaft oder der/die Einzelne dennoch selbst gewinnen. Da führt kein Weg daran vorbei. Aber es ist auf jeden Fall einfacher, mit Fans zu gewinnen, als ohne. Und es ist auf jeden Fall einfacher, eine Niederlage mit treuen, tröstenden Fans zu verkraften, als ohne. Menschen, die mitgehen, sich mitfreuen oder die mitleiden, sind wichtig im Leben.

Zurück zum Segen: Möglicherweise hat mein Abschweifen nun ein wenig deutlicher machen können, was es mit dem Segnen auf sich hat. Wenn Menschen einander einen Segen zusprechen, dann geht damit immer auch die Erinnerung einher: Gott ist dein/mein größter Fan. Gott steht hinter dir/mir im Sieg wie in der Niederlage, im



Licht wie im Dunkel, im Schönen wie im Schweren. Gott freut sich mit dir/mir und er leidet mit dir/mir. Ich bin nicht allein. Du bist nicht allein. Segen ist Zusage und Rückenwind von Gott, deinem treuesten Fan. Was Segen nicht ist: eine magische Formel, die ein Gelingen garantiert, oder eine Versicherung gegen alles.

Natürlich hinkt der Vergleich. Gott ist mein/unser größer Fan und gleichzeitig ist Gott auch so viel mehr und dann wieder ganz anders. Gott ist geheimnisvoll und entzieht sich festlegenden Erklärungen. Aber das Eine glaube ich ganz fest: Gott ist Liebe und Gott ist Beziehung. Nun ja, auch bei einem Fan spielen letztlich Liebe und Beziehung eine Rolle. Der Vergleich mag also eine Spur sein. Weiterdenken, weiterspüren und weiterglauben müssen, besser dürfen, Sie das mit dem Segen aber selbst.

Ein Segensgebet oder ein Segensritual kann ein lebensbejahendes und stärkendes Zeichen sein, wenn das Spiel eines neuen Jahres beginnt. Was auch kommt: „You'll never walk alone!“

Segensgebet zum Jahreswechsel

Der Gott des Lebens und der Liebe segne uns.

Er versöhne uns mit dem, was vergangen ist.

Er gehe mit uns ins neue Jahr.

Er stärke uns den Rücken in allen Lebenslagen.

Er lache mit uns.

Er weine mit uns.

Er lebe und liebe in und durch uns.

*So segne uns der Gott des Lebens und der Liebe,
der da sein wird in Zeit und Ewigkeit.*

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Segensritual mit Kuschelschal

Ein schönes, weiches Schal oder Tuch wird sanft um den Nacken oder auf die Schultern eines anderen Menschen gelegt. Dazu wird ein einfacher Segenswunsch gesprochen:

Gottes Segen möge dich sanft umfassen.

oder

Gott segne und behüte dich. Heute und in der Zeit, die kommen wird.

oder

... ..

Durch die Auswahl eines schönen, weich fließenden, wertvollen Stoffes wird auch die Schönheit und Wärme des göttlichen Segens symbolisiert. Bei Kindern unbedingt darauf achten, dass der „Schal“ nicht kratzt.

Diese Segensgeste kann im Kreis vollzogen werden; dazu legt der/die Gesegnete den Schal einem anderen Menschen ebenso um. So wandert der Segenschal weiter. Bei Erwachsenen kann dazu ermuntert werden eigene Segensworte frei zu formulieren.

Segensritual mit Licht

Mit einer brennenden Kerze zeichnen Sie ein großes Kreuz vor dem Körper des/der zu Segnenden, dazu können Sie ein segnendes Wort zusprechen:

Gott segne und begleite dich. Sein Wort sei dir Licht auf deinem Weg.

(nach Ps 119)

oder

Gottes Segen begleite dich wie ein Licht (in dunklen Zeiten).

oder

Gott segne und begleite dich. Er ist das Licht, das dein Leben hell machen will.

Sie können die Segenskerze weitergeben, so einander segnen. Für Kinder ist es oft ein besonderes Erleben, wenn auch sie segnen dürfen. Es ist ein kleines Zeichen der religiösen Handlungsfähigkeit. Und wenn Kinder Sie fragen, was das denn sein soll, so ein Segen, dann versuchen Sie doch einmal die Erklärung mit dem Fan von oben. Ich bin sicher, das versteht auch ein Kind.

Irischer Segenswunsch zu Silvester (vielleicht auch als Post an Freunde 😊)

Mögen deine Gedanken frisch sein wie der Tau am Morgen.

Möge dein Herz leicht sein wie ein fröhliches Lied.

Möge jeder Tag dir helle, glückliche Stunden bringen,

die das ganze Jahr über bei dir bleiben.

Möge die Geistkraft Gottes dich erfüllen.

IMPRESSUM

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg | Hauptabteilung Seelsorge

Fachbereich Gemeindegese

Jakobsplatz 9 | 96049 Bamberg | Tel. 0951 / 502 - 2111 | Fax 0951 / 502 - 2109

E-Mail: gemeindegese@erzbistum-bamberg.de

Home: www.gemeindegese.erzbistum-bamberg.de

Texte: © Thomas Höhn

Feuerwerksbilder: © Clemens Grünbeck | Alle weiteren Bilder: © Thomas Höhn

Layout und grafische Gestaltung: Anita Schmitt

Bamberg, Dezember 2020

